

Südwestdeutscher Schwimmverband e.V.

Mitglied der Sportbünde Pfalz und Rheinhessen und des Deutschen Schwimm-Verbandes



Sexualisierte Gewalt – ein Thema auch im Sport Wo finden Sie Ansprechpartner und Hilfe?

Die Frage zu „sexualisierter Gewalt“ und Gewaltübergriffe haben in den letzten Jahren zunehmend an Aktualität gewonnen. Dies zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit aber auch aktuelle Fälle. Der Sport - u.a. auch der Bereich des Schwimmsports - bleibt davon nicht verschont. Was sich sehr deutlich in dem Fall des Wasserspringers Jan Hempel zeigte.

Die Auswirkungen sexueller Übergriffe und Grenzverletzungen auf viele Betroffene, die einen sexuellen Missbrauch oder gar eine Vergewaltigung erlebt haben oder mit körperlicher Gewalt konfrontiert wurden, müssen nicht zwangsläufig ein Trauma bewirken, ziehen aber leider häufig „seelischen Wunden“ nach sich.

Mittlerweile befassen sich DOSB, DSV, Sportbünde, Landesschwimmverbände und andere sportlich orientierte Institute und Vereinigungen konzentriert mit den auftretenden Problemen.

Der DSV hat eine entsprechende Verpflichtung in seine Satzungen aufgenommen:

„Der Deutsche Schwimm-Verband e.V. (DSV) verurteilt jegliche Form von Missbrauch und Gewalt, gleich, ob körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art.“

Die Formulierung in der Satzung des SWSV ist gleichlautend.

Wo finden Betroffene und Ratsuchende Informationen und Hilfe:

Der Deutsche Olympische Sportbund e.V. hat im Jahr 2020 ein sogen. DOSB-Stufenmodell zum Schutz vor sexualisierter Gewalt verabschiedet. Ergänzend haben der DOSB und die Deutsche Sportjugend (dsj) ihre Arbeit im Bereich Aufarbeitung sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport im Jahr 2021 weiter ausgebaut. Näheres:

www.dosb.de/sonderseiten/news/news-detail/news/praevention-von-sexualisierter-gewalt-im-sport

Der DSV hat im Jahr 2019 u.a. einen „Leitfaden zur Prävention sexualisierter Gewalt“ verabschiedet und eine Rubrik auf seiner Homepage mit ausführlichen Informationen eingerichtet. Nachfolgend zitieren wir aus dem dort veröffentlichten Leitfaden aus der Präambel:

„Der organisierte Sport trägt eine hohe Verantwortung für das Wohlergehen aller Engagierten und Aktiven, Eltern, Kinder und Jugendlichen. Er wird getragen vom Fair-Play-Gedanken; der respektvolle Umgang miteinander steht an erster Stelle. Dazu gehört auch die Motivation, zum Schutz von insbesondere jungen Menschen mit und ohne Behinderung beizutragen und jegliche Gewalt zu vermeiden.“

Angesichts der Verantwortung des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) für die ihm anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie für die hauptamtlich und ehrenamtlich für den Verband tätigen Personen hat der Vorstand des DSV eine Überarbeitung des bisherigen Präventionskonzepts veranlasst und auf seiner Sitzung am 22.06.2019 in Potsdam das vorliegende Präventionskonzept beschlossen.

Das verabschiedete Konzept gilt gleichfalls für die im DSV organisierte Deutsche Schwimmjugend....“

Im Rahmen der vorgesehenen Maßnahmen wurde eine „Beauftragte für Prävention sexualisierter Gewalt“ (Frau Franka Weber) eingestellt. Ergänzend erfolgte die Gründung eines PsG-Stammtisches (**Pr**ävention **sex**ualisierte **G**ewalt). An dem regelmäßig digital stattfindenden Erfahrungsaustausch nehmen u.a. auch die Ansprechpartner in den einzelnen Landesschwimmverbände teil. Näheres:

www.dsv.de/der-dsv/kontakt/schutz-vor-gewalt/

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz hat ebenfalls eine „Ansprechperson für Prävention sexualisierter Gewalt beim LSB“ eingerichtet (Herr Oliver Kalb), der den Vereinen verschiedene Hilfestellungen anbietet. Näheres:

www.lsb-rlp.de/beratung-foerderung/sexualisierte-gewalt-verhindern/

Im Südwestdeutschen Schwimmverband e.V. steht allen, die Hilfe und Beratung benötigen, als Ansprechpartnerin zur Verfügung:

Frau Claudia Zoege / SWSV-Ehrenmitglied

Kontakt: Telefon-Nr.: 06721-17174, E-Mail-Adresse:claudia.zoege@t-online.de

Dieses Thema geht uns alle an! Eltern, aber auch Vereinsvorsitzende und Vorstandsmitglieder müssen sich u.U. mit Missbrauchsfällen befassen. Eine „Vogel-Strauss-Politik“ ist hier nicht angebracht.

**gez. Präsidium SWSV
Ingelheim / Bingen, den 16.02.2024**

gez. Claudia Zoege

Weitere Hilfe bieten ...

- unabhängige Ansprechstelle Safe Sport e.V.

Online – per Mail, Chat oder Video (datensicher über <https://safe-sport.not-a-problem.de/>)

Telefon: 0800 11 222 00 (Mo., Mi. und Fr. 10 bis 12 Uhr, Do. 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung)

- Opferschutzbund WEISSER RING e.V

Kostenfreies Opfer-Telefon: 116 006

Telefon: 06131 600 7311 (Landesbüro Mainz)

- Anlauf gegen Gewalt – unabhängige Anlaufstelle für Bundeskaderathlet*innen

Telefon: 0800 90 90 4444 (Mo. bis Mi. 9 bis 13 Uhr, Di. und Do. 16 bis 20 Uhr)

Mail: kontakt@anlauf-gegen-gewalt.org

- Frauennotruf im Bereich des SWSV / Beratungsstellen für Männer und Jungs
siehe Anhang

Anhang: Frauennotruf im Bereich des SWSV / weitere Beratungsstellen

Alzey:	Tel.-Nr.: 06731-4841241 www.frauenzentrumworms.de/
Landau:	Tel.-Nr.: 06341-83437 www.aradia-landau.de
Ludwigshafen:	Tel.-Nr.: 0621-628165 www.wildwasser-ludwigshafen.de
Mainz:	Tel.-Nr.: 06131-221213 www.frauennotruf-mainz.de
Speyer:	Tel.-Nr.: 06232-28833 www.frauennotruf-speyer.de
Worms:	Tel.-Nr.: 06241-6094 www.frauenzentrumworms.de
online-Beratung	www.onlineberatung-frauennotruf-mainz.de

An diesen Fachstellen können sich sowohl Betroffene als auch Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Fachkräfte wenden, die dort auch weitere Informationen über andere Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten erhalten. Gerne verweisen wir auch auf die o.a. Online-Beratung.

Männer*, jugendliche Jungen* und LGBTQI*-Personen können sich ebenfalls an den Frauennotruf Mainz wenden.

Für Männer und Jungs ist die Beratungslandschaft leider sehr dünn. Folgende Stellen bieten sich dafür an:

Tauwetter e.V., Anlaufstelle für als Junge sexuell missbrauchte Männer, Berlin,
Tel.-Nr.: 030-6938007, www.tauwetter.de/de

Pfunzkerle e.V., Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit, Tübingen,
Tel.-Nr.: 07071-360989, www.pfunzkerle.org

Dunkelziffer e.V., Hamburg, Tel.-Nr.: 040-10 700 0, www.dunkelziffer.de

Männerberatung Schleswig-Holstein, Psychologischer Berater, Kiel,
Tel.-Nr. 0431-91124, www.maennerberatung-sh.de